Vignette von With. Wulff.

Der Kindsbrei.

Von ADOLF FREY.

J mache g'schwind es Fürli
Und stelle 's Tüpfi[1]) dra
Und rüere für mis Buebli
Dr Bappe[2])-n a.

J füre 'n und i luege
Und chöchele[3]) für mi Chli[4]);
Drü[5]) Tröpfli Säge falle
Vom Himmel dri.

(Aargauer Mundart.)

[1]) Das Töpfchen. [2]) Milchbrei. [3]) köcheln.
[4]) für meinen Kleinen. [5]) Drei.

Zum ersten Schulgang.

Von ROBERT PASSARGE.

Ja, mein Sohn, jetzt ist vorbei
Deine gold'ne Zeit,
Wo Du sorglos Dich und frei
Nur dem Spiel geweiht.

Schule nimmt Dich in ihr Joch:
Mögst Du in den Reih'n
Deiner Kameraden doch
Stets der Beste sein.

Deinen Lehrern, fest und klar
Sieh' in das Gesicht;
Sei bescheiden, willig, wahr,
Thue gern' die Pflicht.

Merke auf, gib Antwort schnell,
Dann wird Lernen Spiel:
Sohn, Du hast ein Köpfchen hell,
Stecke hoch Dein Ziel!

Der letzte Tropfen.

Von VIKTOR BLÜTHGEN.

Trippel, trippel Tröpfchen,
Was machst Du noch im Töpfchen?
Lauf', Du armes Waisenkind,
Hin, wo alle andern sind.

Sechs Jahre!

Von J. KUONI.

Sechs Jahre zählt' ich am ersten Mai;
Nun geh' ich zur Schule, juchhe, juchhei!
Da lern' ich lesen fein,
Und schreiben gross und klein,
Rechnen, dass der Lehrer sich wundert;
Zählen kann ich bis hundert!
Singen will ich wie die Amsel im Strauch —
Und stille sitzen kann ich auch!